

Pädagogin spricht über Einsamkeit

Oberkotzau – Mit zunehmendem Alter erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass sich grundlegende Veränderungen im Leben ereignen: der Verlust des Partners oder der Freunde, der Umzug der Kinder in weit entfernte Städte, eigene Erkrankungen. Diese und ähnliche Situationen können zu Einsamkeit sowie zu ernsthaften psychischen Krisen führen. In ihrem Vortrag „Einsamkeit im Alter“ schildert Sozialpädagogin Alexandra Pape von der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle der Diakonie Hochfranken, wie Einsamkeitsgefühle entstehen und wie diese überwunden werden können. Der Vortrag findet heute von 14.30 Uhr an im Jugendtreff Oberkotzau, Bahnhofstraße 2, statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Schmalz blickt auf den 30-jährigen Krieg

Hof – Vor 400 Jahren begann der 30-jährige Krieg. Er hat sich als eine europäische Katastrophe ins Gedächtnis eingebrannt. Das Ausmaß der Grausamkeiten und Zerstörungen macht noch heute fassungslos. Ein Vortrag von Dr. Reinhardt Schmalz beschäftigt sich nun mit den Auswirkungen des Krieges in der Region. Hier fanden zwar keine entscheidenden Schlachten statt, doch das Land wurde gnadenlos ausgepresst und vielerorts regelrecht entvölkert. Der Vortrag findet morgen von 19.15 Uhr an im Raum A 107 der Hochschule Hof statt. Der Eintritt kostet neun Euro.

Im Schatten des Reichsadlers

Schwarzenbach an der Saale – Ein Vortrag von Adrian Roßner am Dienstag von 19 Uhr an beschäftigt sich mit dem Thema „Das Hofer Land im Schatten des Reichsadlers“. Enthalten ist auch eine Filmvorführung. Der Vortrag findet statt im evangelischen Gemeindehaus an der Bahnhofstraße 2 in Schwarzenbach an der Saale. Roßner orientiert sich bei seinem Vortrag zeitlich am Lebenslauf der Anne Frank. Der Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen.

Ein Aktionstag zum Thema **Brustkrebs ist gut besucht**. In der Münch-Ferber-Villa erfahren die Besucher viel über Diagnostik, Therapie und eine ganze Menge drum herum.

Von Heike Richter

Hof – „Unser Ziel ist es, das Brustkrebszentrum in Hof zu etablieren und den betroffenen Frauen zu zeigen, welche gute Versorgung es in Hof gibt.“ Dr. Liane Logé, Chefarztin der Frauenklinik und Leiterin des Brustkrebszentrums des Sana Klinikums Hof, die dieses Ziel vor Augen hat, hat rund 50 Interessierte zum Patientinnen-Tag „Leben mit Krebs begrüßt“. Er fand in der Münch-Ferber-Villa statt.

Brustkrebs ist die häufigste Erkrankung bei Frauen. Etwa 70000 Neuerkrankungen werden jährlich gezählt und – es sind auch junge Frauen betroffen. Mit ihrem informativen Vortrag, in welchem sie anschaulich die medizinischen Aspekte zum Thema Brustkrebs darlegte, möchte Dr. Logé – ohne Angst zu machen – das Thema Brustkrebs verstärkt in den Fokus rücken.

Die Selbstwahrnehmung der Frauen solle verstärkt in den Vordergrund geholt und Vorsorgeuntersuchungen unbedingt wahrgenommen werden, um, sollte etwas Auffälliges festgestellt werden, frühzeitig handeln zu können. Denn Brustkrebs ist inzwischen eine gut behandelbare Erkrankung.

Logé erklärte auch, dass Brustkrebs inzwischen sehr individuell auf die Patientin zugeschnitten therapiert werde. Hierbei werden Therapie-Bausteine zum Wohle der Patientin zusammengestellt, um unnötige Behandlungen zu vermeiden. Zusammenfassend erläuterte Logé, dass beim Brustkrebs mit Präzisionsmedizin gearbeitet werde, was bedeute: „Die richtige Operation, das richtige Medikament, bei der richtigen Patientin, zum richtigen Zeitpunkt.“

Anschließend durften die Gäste sich bei einer Modenschau des Sanitätshauses Sperschneider entspannen. Die Models, Magdalena (50)

und Manuela (49), beide selbst Brustkrebspatientinnen und Models des Wäscheherstellers, führten eine Auswahl von Spezial-BHs und Prothesen für Brustkrebspatientinnen vor. Zu sehen waren beispielsweise Kompressions-BHs zur Erstversorgung, die den Patientinnen, noch im OP angezogen werden, um die Eingewöhnung zu erleichtern, welche an ein Sport-Top erinnerten. Hübsche BHs und passende Höschchen, die es in verschiedenen Farben, mit oder ohne Spitze zu kaufen gibt, wurden ebenfalls vorgeführt. Den Teilern ist auf den ersten – und auch auf den zweiten Blick – nicht anzusehen, was in ihnen steckt. Obwohl selbstverständlich der orthopädische Aspekt, die Passform und der Tragekomfort im Vordergrund stehen, wird die Optik nicht vernachlässigt. Claudia Bänsch-Böhnlein vom Sanitätshaus moderiert die etwa halbstündige Show unterhaltsam. Die Firma Sperschneider arbeitet übrigens auch eng mit der Hofer Selbsthilfegruppe Erika Mohr zusammen.

Dr. Thomas Ullein, der verantwortliche Arzt des Deutschen Mammografie-Screeningprogrammes im Hofer Klinikum, erläuterte in seinem Vortrag die Bedeutsamkeit des Screenings. Das Screening ist ein Programm zur Früherkennung von Brustkrebs bei Frauen zwischen

„Auch Männer können an Brustkrebs erkranken.“
Dr. Thomas Ullein

50 und 69 Jahren ohne Symptome. Frauen in diesem Alter werden alle zwei Jahre schriftlich zur Brustkrebs-Früherkennung im Mammografie-Screening eingeladen. Frauen, die jünger oder älter sind, können sich ebenfalls untersuchen lassen, beispielsweise, wenn eine Erkrankung innerhalb der Familie vorliegt. Eine Mammografie kann den Krebs nicht verhindern, hilft aber dabei, ihn frühzeitig zu erkennen und zu therapieren. „Niemand ist sicher vor Krebs, auch Männer können an Brustkrebs erkranken“, erklärte Dr. Ullein. Da Brustkrebs in der Regel nicht zu spüren ist und deshalb oft auch nicht selbst erkannt wird, legt er die Wichtigkeit des Programmes dar: „Bei über der Hälfte der Patientinnen wird der Krebs beim Screening erkannt.“ Regelmäßigkeit sei hier das A und O. Eine Überdiagnose oder unnötige OPs gäbe es nicht. Und – die Belastung durch ein Screening sei mit drei Zigaretten im Jahr



Claudia Bänsch-Böhnlein vom Sanitätshaus Sperschneider mit Model Magdalena, die einen BH für Brustkrebspatientinnen vorführt. Foto: Fichter

zu vergleichen, also verschwindend gering. Dr. Ullein strich die guten Heilungschancen, mit über 90 Prozent, bei einer Früherkennung der Erkrankung heraus und rät zum Screening, dem „Tüv für die Brust“, im zweijährigen Takt.

Um die psychologische Unterstützung, die „Hilfe zur Selbsthilfe“, ging es im Vortrag von Annelie Richter, die als Psychoonkologin im Sana Klinikum arbeitet. Sie führte zu Beginn ihres Vortrages ein Video über Dr. Gabriele Röhn vor. Röhn, selbst Krebsforscherin und inzwischen auch Autorin, die 2001 an Krebs erkrankte, zeigte in dem kurzen Clip, wie ihr das Tanzen, in ihrem Fall der „Tango Argentino“, durch die Krise der Krankheit geholfen hat. Tango tanzen auf Rezept? Es muss nicht das Tanzen sein. Jeder sollte seine eigenen Kraftquellen finden und darauf aufbauen. Die erkrankten Frauen sollten sich die Frage stellen: „Lebe ich gut?“ und nicht: „Wie lange lebe ich noch?“ Michaela Übelmesser, Trainerin für Reha-Sport, erklärte im

Anschluss an diesen Beitrag, warum Bewegung, gerade bei Krankheit, so wichtig sei und lud die Frauen ein, sich etwas aufzulockern. Auf humorvolle Weise zeigte sie den Zuhörern einige koordinative Übungen und brachte so etwas Spaß in den Saal. Ihren Kurs kann man, mit einer entsprechenden Verordnung, jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr in der Köditzer Göstrahalle besuchen – Schnupperstunden sind möglich.

Emmi Diezel (72) aus Steinbach und Gerda Müller (66) aus Bad Steben, beide eifrige Reha-Sportlerinnen beim TSV Carlsgrün, haben sich beim Sport kennengelernt und sind Freundinnen geworden. Die beiden lebenslustigen Damen fanden die Vorträge „sehr informativ und kurzweilig“. Eine positive Lebenseinstellung und der „Blick nach vorne“ ist der Antrieb für sie – und: „Laufen hält den Kopf frei!“, sagen sie lachend, bevor sie mit Wienerla verschwanden, um sich an den verschiedenen Ständen mit Informationen zu versorgen.

Sechs Vorträge zur Digitalisierung

Hof – Die Vortragsreihe der Hochschule Hof zur Digitalisierung wird im Oktober fortgesetzt. In mehreren Vorträgen erhalten Interessierte Einblicke, inwiefern Wirtschaft und Gesellschaft von digitalen Neuerungen beeinflusst werden. Die Vorträge finden jeweils mittwochs um 19 Uhr an der Hochschule statt und wenden sich an alle Interessierten.

● Start der Reihe ist am 17. Oktober. Unter dem Titel „Willkommen in der Matrix!“ erklärt Professor Dr. Andreas Wagener die Zusammenhänge der Schlüsseltechnologien künstlicher Intelligenz und Blockchain und wie diese zu einer neuen Stufe der industriellen Entwicklung führen kann.

● Weiter geht es am 24. Oktober mit einem Vortrag von Professor Dr. Michael Seidel und Hermann Hohenberger. Sie sprechen über die Region Oberfranken, die aufgrund ihrer hohen Industriedichte idealer Standort für das Einstein1 sei.

● Auf die praktische Umsetzung von künstlicher Intelligenz und Industrie 4.0 gehen Professor Dr. Chris Schmiech und Professor Dr. Henning Schröder am 7. November genauer ein. Schmiech vermittelt zunächst, welche Bedeutung diese digitalen Technologien für den Mittelstand haben. Mit der Marktforschung beleuchtet Professor Dr. Henning Schröder eine andere Branche.

● Der Nutzung und Optimierung digitaler Sprachassistenten widmet sich Professor Dr. René Peini in dem Vortrag „Mit Dingen reden – Chats und digitale Sprachassistenten“ am 14. November. Das Ziel der natürlich-sprachigen Eingabe soll durch die Erstellung eines Conversational User Interfaces erreicht werden.

● Am 5. Dezember gehen Professor Dr. Andreas Wagener und Professor Dr. Martin Wachovius auf den Umgang des Staates mit unseren Daten ein. Wagener beschäftigt sich zunächst mit der Relevanz der Daten aus gesellschaftlicher und bürgerlicher Perspektive. Wachovius widmet sich im Anschluss der rechtlichen Bewertung dieser Themen.

● Im Rahmen seines Vortrags am 12. Dezember spricht Professor Dr. Stefan Wengler darüber, wie es Unternehmen gelingt, durch den Aufbau einer adäquaten Market-Intelligence-Struktur im Vertrieb direkter mit Kunden in Kontakt zu treten.

ANZEIGE

CONsenio
EXPERTENFORUM

Jetzt
vormerken



Expertenvorträge im Herbst

EINTRITT
FREI

Mittwoch, 17. Oktober

Expertenforum: Depression – Auf dem Weg zur Volkskrankheit Nr. 1

Dr. med. Torsten Brückner, Dr. med. Robert Glumm
19:30 Uhr, Central-Kino Hof

Mittwoch, 24. Oktober

Expertenforum: Zukunftsberuf Pflege

Angelika Ströbel-Hofmann, Manuela Bauroth, Sebastian Klamt
19 Uhr, Münch-Ferber-Villa Hof

Mittwoch, 7. November

Vortrag: Herzrhythmusstörungen

Prof. Dr. Dr. Anil-Martin Sinha
19.30 Uhr, Central-Kino Hof

Samstag, 10. November

1. Hochfränkischer Tag der Pflege

10 bis 16 Uhr, Münch-Ferber-Villa Hof

Montag, 12. November

Expertenforum: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

RA Hergen von Varel, Prof. Dr. Dr. Anil-Martin Sinha, Norbert Lummer
19.30 Uhr, Central-Kino Hof